



Schlauchwehr Marklendorf/ Aller Juni 2008 Quelle: NLWKN

# Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2008



# Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2008

## Sonniger Juni, deutlich zu warm und zu trocken!

## Fallende Grundwasserstände, Niederschlagsdefizite werden wirksam.

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Juni nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 45 mm (=Liter pro Quadratmeter l/m<sup>2</sup>). Das entspricht 59 % der normalen Niederschlagsmenge. Die Regenmengen lagen 31 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe.

Die Niederschlagsstationen des DWD zeichneten im Durchschnitt an 13 Tagen Tagesniederschläge über 0,1 mm auf. Zählt man die Tage, die mindestens 1 mm Niederschlag brachten, so reduziert sich die Zahl der Regentage auf 9 im Monat Juni. 10 mm Niederschlag und mehr gab es im Mittel an 1 Tag des Monats.

Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 16,9 Grad. Dieses sind 1,6 Kelvin mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der **Juni 2008** war folglich in Niedersachsen wiederum deutlich zu warm, anhaltend zu trocken und überdurchschnittlich sonnig.

Maximale Niederschlagsereignisse wurden an den Stationen Cuxhaven, Braunlage im Harz und in Göttingen mit höchstens 111 % des langjährigen Monatsmittelwertes gemeldet.

Der höchste Tagesniederschlag wurde am 22. mit 28 mm in Göttingen registriert.

Minimale Niederschlagsmengen des Monats wurden an den Messstationen Hannover und Osnabrück datiert. Die gemessenen Niederschlagsdaten lagen hierbei höchstens bei 30 % des langjährigen Mittels für diesen Monat.

Die Monatssummen der Niederschlagshöhen an allen 15 Stationen betragen im Berichtsmontat zwischen 20 mm (27 % des langjährigen Mittelwertes) in Hannover und 90 mm in Göttingen (111 % des langjährigen Mittelwertes).

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat noch einmal um 22 cm, sie liegen folglich 30 cm unter dem langjährigen Mittelwert des Monats Juni.

Die Niederschlagsdefizite verursachten abermals ein deutliches Abfallen.

Die tieferen Grundwasserstände fielen erstmals wieder seit Dezember 2006. Seitdem war ein kontinuierlicher Anstieg dieser Grundwasserstände zu beobachten. Ein geringfügiger Abstieg um 2 cm im Vergleich zum Vormonat Mai erfolgte, somit lagen die Grundwasserstände im Monat Juni 15 cm über dem langjährigen Monatsmittelwert.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse im Juni gemessen an Pegeln der Hase, Hunte, Wümme, Ilmenau, Aller und Leine fielen infolge der geringen Niederschlagsmengen im Vergleich zum Vormonat nochmals um 7 mm. Sie lagen im Monat Juni 4 mm unter dem langjährigen Vergleichswert von 16 mm.

Der Gesamteinhalt der Westharztalsperren betrug Ende Juni 133 Mio. m<sup>3</sup>. Das entspricht einem Füllungsgrad von 73 %. Der Inhalt verringerte sich in der Gesamtheit um 11,5 Mio. m<sup>3</sup> im Vergleich zum Mai. Die Talsperren halten derzeit einen Stauraum von 48,9 Mio. m<sup>3</sup> bereit.

Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker sind zu 82 % gefüllt. Ihr Inhalt betrug 69,6 Mio. m<sup>3</sup>.

Gegenwärtig ist ein Stauraum von 15,5 Mio. Kubikmeter verfügbar.

### Niederschlag

#### Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

45 mm = 59 % des langjährigen Mittels für den Monat

#### Minimum

Station Hannover	20 mm	=	27 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Osnabrück	26 mm	=	30 % des langjährigen Mittels für den Monat

#### Maximum

Station Göttingen	90 mm	=	111 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Cuxhaven	60 mm	=	83 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Braunlage/Harz	90 mm	=	76 % des langjährigen Mittels für den Monat

#### Hydrologische Gebiete:

Ems:	44 mm	=	58 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (oberhalb Allermündung):	54 mm	=	66 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (ab Aller einschließlich):	47 mm	=	60 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (bis Saale einschließlich):	55 mm	=	76 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (unterhalb Saale):	41 mm	=	62 % des langjährigen Mittels für den Monat

#### Abflusshöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern:	12 mm
langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat:	16 mm

#### Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 22 cm. Sie lagen 30 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats. Die tieferen Grundwasserstände fielen um 2 cm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen 15 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

#### Westharztalsperren am Monatsende

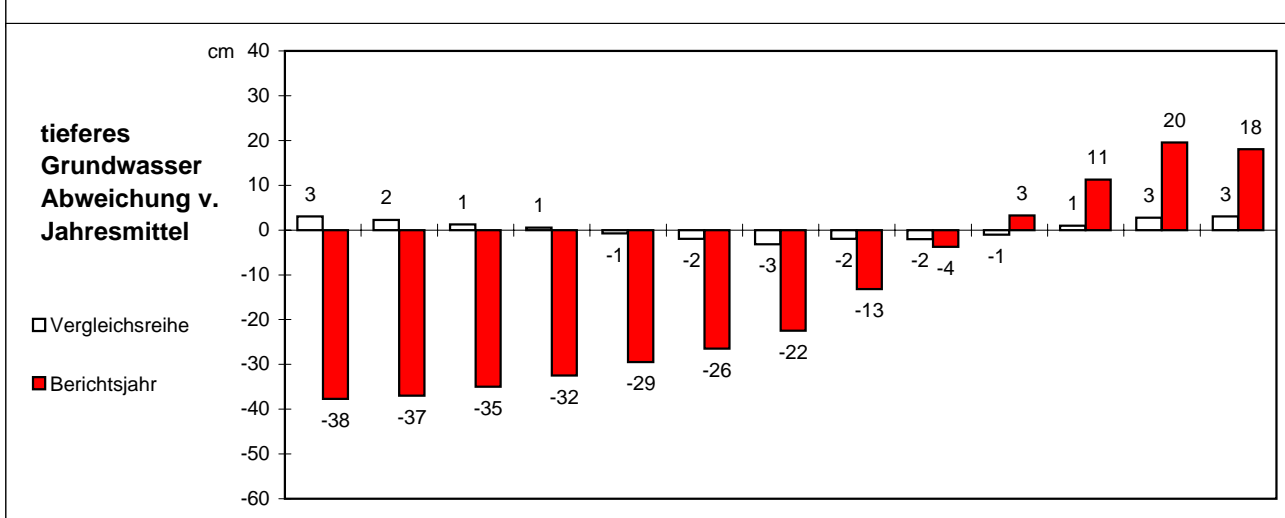
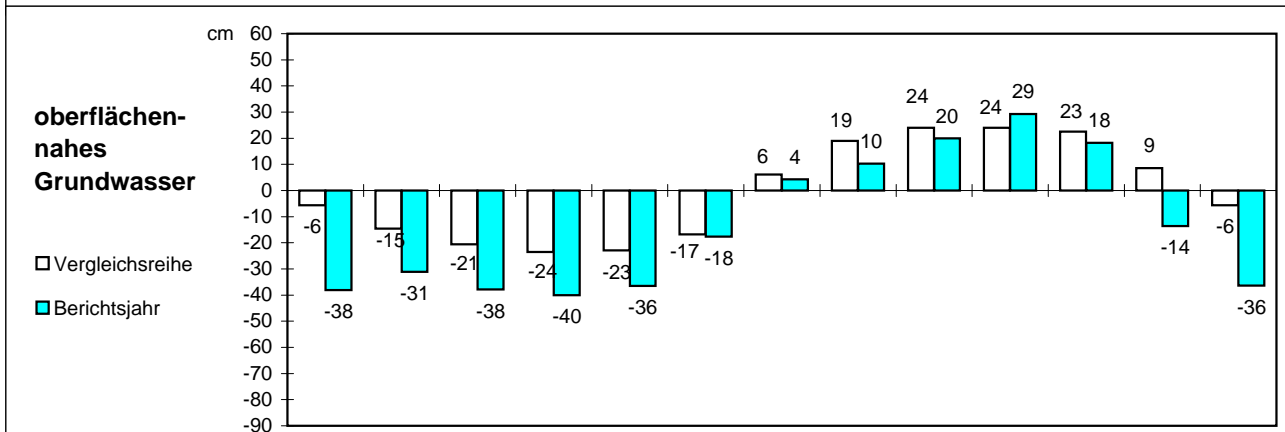
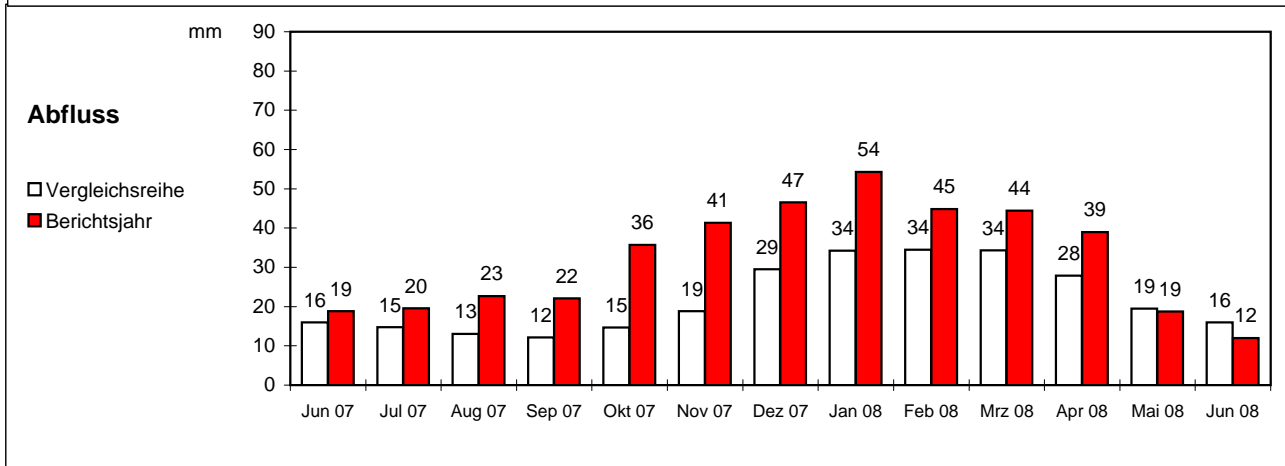
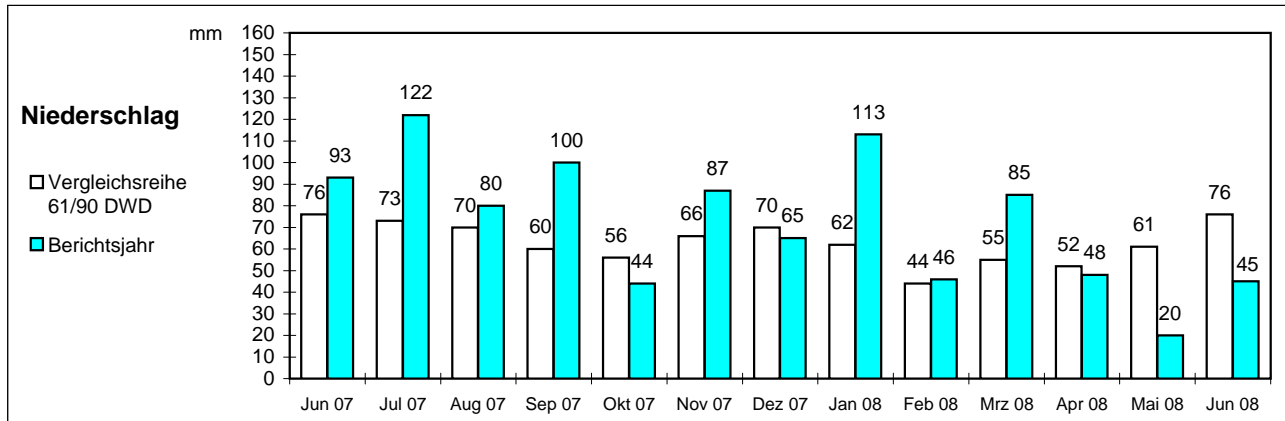
##### Trinkwassertalsperren :

69,6 Mio. m<sup>3</sup>  $\cong$  82 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 67,6 Mio. m<sup>3</sup> entspricht 79 %)

##### Talsperren gesamt:

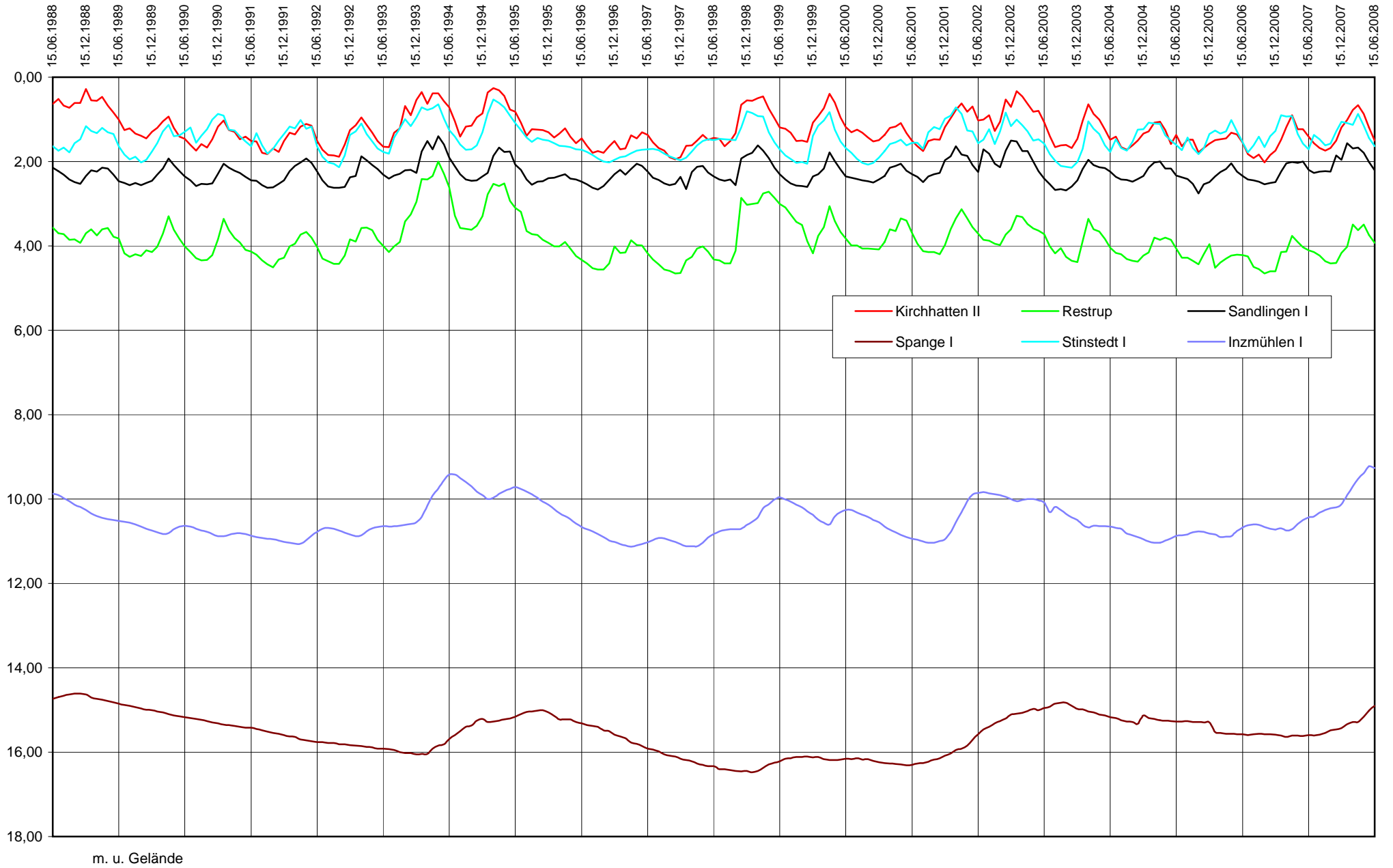
132,9 Mio. m<sup>3</sup>  $\cong$  73 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert mit 137,6 Mio. m<sup>3</sup> entspricht 76 %).

## Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2007/2008

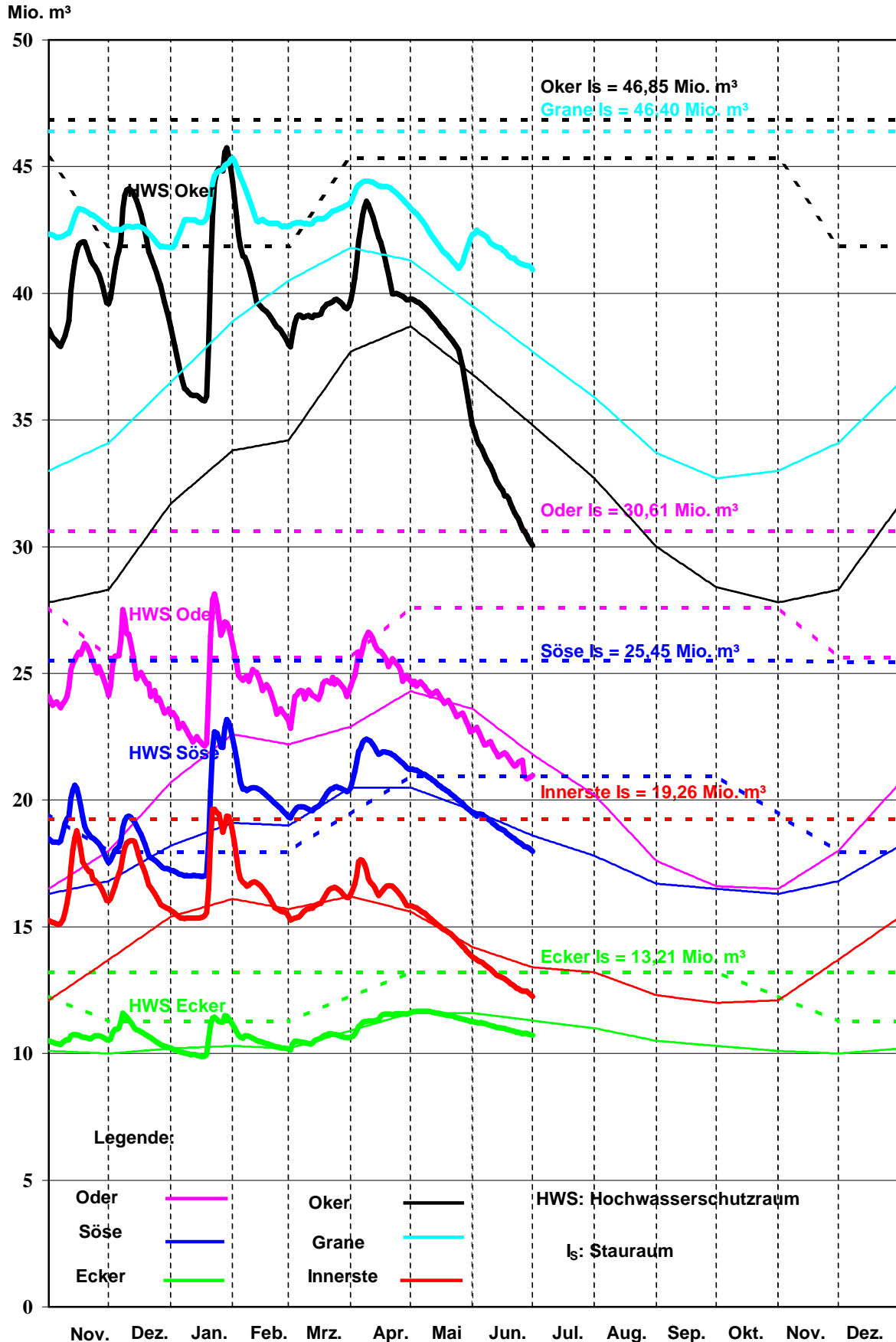


# Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Messstellen

Juni 1988 - Juni 2008

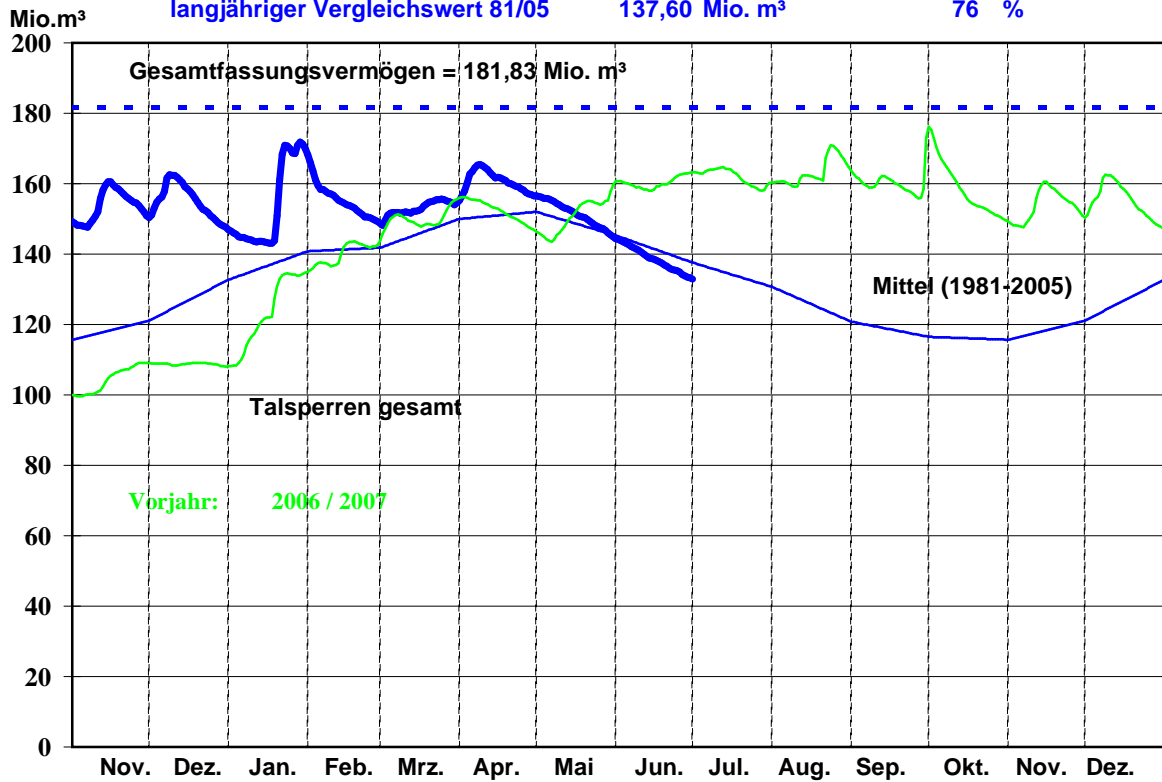


# Beckeninhaltsganglinien und Hochwasserschutzräume der Talsperren 2007/2008 bis : 30.06.2008



### Beckeninhaltsganglinie der Westharztalsperren 2007/2008

bis : 30.06.2008    Gesamtinhalt 132,90 Mio. m<sup>3</sup>    73 %  
 langjähriger Vergleichswert 81/05 137,60 Mio. m<sup>3</sup>    76 %



### Beckeninhaltsganglinie der Trinkwassertalsperren Grane, Söse, Ecker 2007/2008

bis : 30.06.2008    Gesamtinhalt 69,62 Mio. m<sup>3</sup>    82 %  
 langjähriger Vergleichswert 81/05 67,60 Mio. m<sup>3</sup>    79 %

